

Rolfs Vogelhochzeit – klassisch

Zur Wahl der klassischen Musikstücke

Rossignolet von Johannès Donjon (1839 – 1912)

Ein wenig bekanntes Stück für Flöte und Klavier eines noch weniger bekannten französischen Komponisten und Flötisten. „Rossignolet“ bedeutet „Nachtigall“ und die elegisch verträumte Melodie passt hier in zweifacher Hinsicht: Sie bringt trefflich unser einsam singendes Vogelmännchen zum Ausdruck und ist gleichsam die Vorstellung unseres Erzählers/unsere Erzählerin, der Nachtigall.

Der kleine Vogel aus Peter und der Wolf von Sergei Prokofjew (1891 – 1953)

Der freche kleine Vogel aus „Peter und der Wolf“ gehört sicherlich zu den populärsten Beispielen von Vogeldarstellungen in der Musik. Zudem ist „Peter und der Wolf“ in seiner Gesamtheit einer der - wenn nicht der absolute - Spitzenreiter unter den klassischen Kindermusikgeschichten. Bei dem ausgewählten Ausschnitt handelt es sich um das Thema des Vogels gefolgt vom hektischen Flattern des Vogels vor der Nase des Wolfs, während dieser vom Jungen Peter gefangen wird. Die quirlige Musik spiegelt ausgezeichnet das nervöse Herumflattern unseres Vogelpärchens beim Sich-Kennenlernen wider.

L'usignolo von Ottorino Respighi (1879 – 1936)

Ein weiteres Nachtigallen-Stück, denn „L'usignolo“ heißt „Nachtigall“. Es stammt aus der Suite „Gli Ucelli“ (Die Vögel) des italienischen, spätromantischen Komponisten und geht zurück auf eine alte englische Weise. Das ruhige und zarte Stück vermittelt wunderbar die Stimmung von Verliebtheit unseres Vogelpärchens.

May No Rash Intruder von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

ist ein Chor aus dem Oratorium „Salomon“, der auch unter dem Titel „Nightingale Chorus“ bekannt ist. Beschrieben wird, wie einem Liebespaar „duftende Kissen“ begleitet von „Zephyr-Winden“ und Nachtigallengesang bereitet werden. Eine schöne Analogie zum Nestbau unseres Vogelpärchens.

Ballet der Küken in ihren Eierschalen von Modest Mussorgski (1839 – 1881)

aus der bekannten Sammlung „Bilder einer Ausstellung“. Als Vorlage diente Mussorgski eine Skizze für Ballettkostümentwürfe: Federschmuck, Schnäbel und zerbrechende Eierschalen. Was könnte besser zu unserem gerade geschlüpften Vogelbaby passen?

Die Skizze von Viktor Hartmann ist übrigens eines der wenigen noch erhaltenen Bilder, die Mussorgski zu seiner Komposition inspirierten. „Die Bilder einer Ausstellung“ waren ursprünglich ein Klavierstück und wurden erst 50 Jahre nach ihrer Schöpfung von dem französischen Komponisten Maurice Ravel orchestriert. Diese Fassung bildet die Grundlage für unser Arrangement.

Szene am Bach von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Es handelt sich um die letzten Takte des langsamen Satzes aus der 6. Sinfonie, den Beethoven selber mit „Szene am Bach“ überschrieben hat. Tatsächlich schreibt Beethoven in die Stimmen der einzelnen Instrumente ungewöhnlich konkret, an was er denkt: die Flöte ist die Nachtigall, die Oboe die Wachtel und die Klarinette der Kuckuck.

Die diebische Elster von Gioachino Rossini (1792 – 1868)

Die Oper „La gaza ladra“ (ital. für diebische Elster) findet sich eher selten in den Theaterspielplänen, dafür aber hat es die spritzige Ouvertüre zu umso größerer Beliebtheit gebracht. Unser insgesamt längstes Klassikbeispiel passt mit seinen unterschiedlichen Stimmungen, Tempi und Rhythmen gut zum vielschichtigen und facettenreichen Prozess des Erwachsenwerdens.